



## Protokoll zum 178. Barmbeker Ratschlag | 1.04.2023, 10:00 Uhr, Köster-Stiftung

Anwesend:

Jochen Blauel, Kinderwelt Hamburg; Luise Burbass, Seniortrainerin; Holger Detjen, Köster-Stiftung; Sonja Engler, Zinnschmelze ; Petra Fischer, Köster-Stiftung; Regina Gaßmann, Christusgemeinde Barmbek Nord; Stefanie Hintze, GPD Nordost; Beate Kammigan, Köster-Stiftung; Sinia Katzmann, Idalena Urbach, Ev.-luth. Kirchengemeinde Nord-Barmbek ; Sven Lundius, St. Gabriel; Reinhard Otto, Geschichtswerkstatt; Beate Seelis, Nina Szogs, Museum der Arbeit; StadtTeilRat; Rüdiger Wendt, SPD Fraktion; Annika Wulf, Bürgerhaus Barmbek (Protokoll);

### Diskussion zum Thema „Zukunft des Ratschlags“

Fragestellung: Die letzten Termine des Ratschlags waren schlecht besucht. Teilweise doppeln sich Themen für Teilnehmende. Besteht weiterhin Bedarf?

- Zu Beginn wurde die Frage nach dem Zweck und der Entstehung des Ratschlages gestellt. Sonja berichtete: Der Ratschlag wurde gegründet, um Themen, die den Stadtteil bewegen zu behandeln und eine operative Weiterarbeit zu ermöglichen. Es ist/war ein Zusammenschluss von Institutionen im Stadtteil, die über eine Infrastruktur verfügen und Teilnehmende sind deren berufliche Vertretungen. Ziel war eine breite Mischung von Einrichtungstypen (z.B. wie die IG Fuhle Mitglied). Mittlerweile hat sich das Spektrum der Anwesenden verschmälert: Der Großteil der Teilnehmenden kommt aus Sozial-, und Kultur- Einrichtungen, plus Personen aus Politik und Verwaltung. Der Ratschlag ist kein politisches Gremium, kann aber bei Bedarf gemeinsam agieren und Statements verfassen und veröffentlichen.
- Stellungnahme zum Schreiben von Michael Zimball (Ini. gegen rechts): Die Anwesenden sind sich einig, dass der Ort des Treffens irrelevant ist und freuen sich über die Bereitschaft der Köster-Stiftung ein dortiges Treffen zu ermöglichen. Dies soll nach Möglichkeit beibehalten werden. Eine neue Abstimmung über die Leitung/Verwaltung der Sitzungen ist nach Meinung der Anwesenden nicht nötig, da jede Sitzung des Ratschlags abstimmungs- und beschlussfähig ist (bis auf Widerruf). Die Anwesenden bedanken sich darüber hinaus für Holgers Engagement in Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.
- Es wird diskutiert, ob eine Doppelstruktur durch Ratschlag, Stadtteilrat und Stadtteilgespräch existiert: Obwohl sich teilweise Themen überschneiden, besteht keine Doppelstruktur, da sich die Zielgruppen unterscheiden. Während sich der Stadtteilrat konkret an Stadtteilbewohner:innen wendet, besteht der Ratschlag aus Vertreter:innen von Institutionen.
- Der Ratschlag soll fortgeführt werden. Folgende Gründe wurden dafür genannt:
  - Eine wichtige und gute Möglichkeit zur Vernetzung.
  - Bei Problemen ist man sich bereits bekannt und kann schneller agieren.
  - Qualität für den Stadtteil: Input und Fachwissen über die Stadtteilgrenzen hinaus.
  - Für Initiativen als Ansprechpartner relevant (Bsp. Senior:innentrainer:innen)



- Vorschläge, um den Ratschlag (noch) attraktiver zu machen:
  - Themen für die Sitzungen bestimmen und ggf. Gäste einladen
  - Die Folgesitzung thematisch gemeinsam am Ende der aktuellen Sitzung vorbereiten
  - Neue Institutionen (besonders wirtschaftliche) ansprechen, um das Spektrum der Mitglieder wieder zu vergrößern.
  - Mitglieder aus dem bestehenden Verteiler gezielt einladen, evtl. mit thematischem Zusammenhang zum Thema der kommenden Sitzung.
  - Nachfrage bei Interessierten, die nur einmal gekommen sind und nicht wieder.
  - Konkrete Beschlüsse fassen und kommunizieren, um Wirksamkeit und Engagement darzustellen.
  - Der Ratschlag könnte auch im Mischformat stattfinden: 1x digital, 1x analog, um den Aufwand zu reduzieren.
  - Die Häufigkeit der Sitzungen reduzieren. Gegenargument: Regelmäßig 1x im Monat lässt sich gut einplanen, wenn es gesetzt ist.
  - Das Netzwerk gezielt nutzen, um bei Projekten Synergien zu schaffen.
  - „Berichte aus den Einrichtungen“ anpassen und evtl. auf gemeinsamer Plattform digitalisieren.
- Beschlüsse:
  - Der Ratschlag wird fortgeführt.
  - Für das Protokoll wird ab jetzt eine Formatvorlage verwendet, um Aufwand zu sparen.
  - „Berichte aus den Einrichtungen“ werden verkürzt. Der Fokus liegt auf Infos, die den Stadtteil und/oder die Anwesenden betreffen. Sonstige Veranstaltungsinfos per Flyer o.ä. Es darf-, aber es muss nicht jede:r etwas berichten.
  - Beim nächsten Ratschlag werden wir Themen für kommende Sitzungen sammeln.

### **Bericht der GPD – Nord Ost**

- Seit einem Jahr auch Jugendhilfe mit Schwerpunkt auf Jugendlichen mit psychisch Kranken Eltern, oder Jugendlichen die bedroht sind eine psychische Krankheit auszubilden.
- Erziehungsbeistandschaft & Eingliederungshilfe u. 25 – Unterstützung auch für junge Erwachsene. Die Gruppe von 18-21-jährigen fällt oft aus dem Raster für andere Hilfsangebote.
- Barmbek gehört mit zum Einzugsgebiet

### **Bericht über das Projekt „Gemeinsam Leben im Grenzbachviertel“ der Köster Stiftung**

- Das Projekt hat zum Ziel selbstbestimmtes Leben in einer generationsübergreifenden Nachbarschaft zu ermöglichen. Genaue Infos können der Präsentation entnommen werden.



## Termine

6. Mai, ab 14:00, Frühjahrsfest mit Kinderflohmarkt (Ev.-luth. Kirchengemeinde Nord-Barmbek)

18. Juni 11:00-17:00 Bunte Meile Amalie-Dietrich-Stieg und Stiftungsgelände Köster-Stiftung

21. Juni, 16:00, Dieselstraße 73: Eröffnung Nachbarschaftstreff (Köster Stiftung)

## Nächster Ratschlag 09. Mai 23 mit abschließender Grundsatzdiskussion und Themensammlung für kommende Sitzungen

Sie möchten die Ratschlag-Protokolle sofort zugeschickt bekommen?

Das geht so:

1. Folgenden Text kopieren:

Ich möchte die Protokolle des Ratschlags an diese Adresse geschickt bekommen.

Auf die Datenschutzerklärung der Seite [www.barmbek-nord.info](http://www.barmbek-nord.info) [<http://www.barmbek-nord.info/barmbek-nord/datenschutz.htm>] bin ich hingewiesen worden. Ich akzeptiere sie.

Darüber hinaus bin ich damit einverstanden, dass meine Mailadresse an Organisationen aus dem Barmbeker Ratschlag weitergegeben wird, wenn diese den Protokollversand zeitweise oder dauerhaft übernehmen.

2. Den Text in eine Mail einfügen und an [info@koester-stiftung.de](mailto:info@koester-stiftung.de) schicken.